

Beiträge zur Didaktik

Mohammed Al-Battal

Neurodidaktik und DaF-Lehrwerke

Umsetzung der neurodidaktischen Forderungen
in der neuen DaF-Lehrwerkgeneration

D 77 (Diss. Universität Mainz)

Shaker Verlag
Aachen 2017

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 2016

Copyright Shaker Verlag 2017

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-5119-3

ISSN 1610-3912

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Mohammed Al-Battal (2017). *Neurodidaktik und DaF-Lehrwerke: Umsetzung der neurodidaktischen Forderungen in der neuen DaF-Lehrwerkgeneration*. Dissertation zur Erlangung Doktorgrades der philosophischen Fakultät des Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Zusammenfassung

Die vorliegende Dissertation analysiert Deutsch-als-Fremdsprache Lehrwerke mit dem Ziel zu überprüfen, inwieweit die neuen DaF-Lehrwerke die Forderungen der Neurodidaktik umsetzen. In einem ersten Schritt werden die aktuellen Ergebnisse zum Vorgang des Lernens aus neurobiologischer Perspektive skizziert. Aus dieser Darstellung werden Kriterien generiert, anhand derer dann ausgewählte Lehrwerke analysiert werden. Neben der konkreten Lehrwerksanalyse liegt so auch ein aktualisierter Kriterienkatalog zur Bewertung von Lehrwerken vor.

Das Hauptergebnis der Dissertation ist, dass die neueren Lehrwerke *Menschen*, *Netzwerk*, und *Studio [21]* die neurobiologischen Forderungen stark, jedoch in unterschiedlichem Maße, umsetzen. Die Analyse zeigt ferner, dass die Auswahl aus diesen drei Lehrwerken darüber hinaus stark von der Zielgruppe abhängig ist. Die Lehrwerke *Menschen* und *Netzwerk* zeigen eine deutlichere Annäherung an die Forderungen der neurowissenschaftlichen Erkenntnisse (vor allem die Berücksichtigung der Lernstile) als *Studio [21]*. Gerade die unterschiedlichen Lernstile (oftmals geprägt durch die Lernbiografie) erscheinen jedoch für heterogene Zielgruppen adäquater. *Studio [21]* ist stärker konstruktivistisch und operiert oftmals mit beispielbasierten Automatisierungsübungen (entdeckendes Lernen); damit eignet es sich vor allem für lerngewohnte bzw. stärkere Lernende, die Deutsch als zweite oder dritte Sprache lernen.

Menschen operiert mit dem Konzept „nur das Wichtigste ins Lehrwerk“ und ergänzend sehr viel Übungsmaterial, das digital abrufbar ist. Ferner wird sehr viel mit Musik und Liedern gearbeitet; der Einstieg erfolgt über einen stärker emotionalen Zugang. Das Lehrwerk *Netzwerk* hingegen ist weniger emotional, setzt wenig Musik ein und weist längere Lektionen auf.

Es wurde also in der Arbeit deutlich, dass der aktuelle Stand der Sprachlehrforschung Einzug in die Lehrwerke erhalten hat; dass die Lehrwerke nach weiteren Kriterien auszuwählen sind und dazu wurden vorhandene Kriterienkataloge in einen aktualisierten, anwendbaren Katalog umgewandelt, der zukünftigen Analysen zur Verfügung steht.